

HINTERGRUNDTHEMA:

Wie geht's weiter mit der Bankgesellschaft?

Das Land trägt derzeit alle bestehenden bekannten wie noch unbekannt Risiken der Bank. Diese sind in ihrer Höhe schwer einschätzbar. Die Risikoabschirmung im Frühjahr 2002 bezog sich lediglich auf den Immobilienbereich. Weitere milliardenschwere Risiken sind nicht auszuschließen. Der einzige sichere Weg, die Risiken des Landes Berlin effektiv zu minimieren, ist der Verkauf des Unternehmens und damit auch eines erheblichen Teils der Risiken an einen Investor. Die Bankgesellschaft macht derzeit wöchentlich Verluste in

Millionenhöhe. Dadurch sinkt der Wert des Konzerns rasant ab. Die Eigenkapitaldecke, die erst 2001 durch das Land mittels Milliardenzahlungen wiederhergestellt wurde, schmilzt dahin. Neue erforderliche Kapitalzuführungen zeichnen sich ab. Je schneller die Bank verkauft wird, desto besser, weil so ein höherer Verkaufserlös erzielt werden kann. Die Erfahrungen der Vergangenheit haben gezeigt, dass der Staat und Politik schlechte Unternehmer sind. Die Sanierung durch einen rot-roten Senat mit zweifelhafter wirtschaftlicher Kompetenz gleicht einem Glücksspiel. Momentan unternimmt der Se-



nat nichts, um die Risiken der Bank aufzudecken. Auch deshalb sind bereits einige Bieter abgesprungen, weil sie nicht die Katze im Sack kaufen wollten. Die vor einem Jahr als Bedingung für die Risikoabschirmung beschlossene Controllinggesellschaft existiert nur auf dem Papier. Es besteht dringender Handlungsbedarf.

Der Markenname "Sparkasse" und das damit verbundene Vertrauen in die Geldanla-

ge sind wichtige Faktoren, die bei einem Verkauf berücksichtigt werden müssen. Sollte allerdings aus rechtlichen Gründen, die den Namen Sparkasse einem öffentlichen Kreditinstitut vorenthalten, eine Privatisierung zu einem "sparkassenfreien" Berlin führen, müsste dies in Kauf genommen werden. Dann muss aber durch vertragliche Regelungen sichergestellt werden, dass die Grundversorgung mit verlässlichen und bezahlbaren Bankdienstleistungen, auch für kleine und mittelständische Unternehmen, weiterhin gewährleistet wird.

Nicolas Zimmer

Anno dazumal

Vor 110 Jahren eröffnet in West Orange/USA Thomas Edison das erste Filmstudio (01.02.1893).

Vor 100 Jahren wird der belgischer Kriminalschriftsteller Georges Simenon geboren (13.02.1903 - 04.09.1989).

Vor 90 Jahren wird der Journalist Peter von Zahn geboren (29.1.1913).

Vor 80 Jahren beschließen die europäischen Polizeibehörden die Gründung von Interpol (13.02.1923). In Berlin wird die „Deutsche Aero Lloyd AG“ gegründet (06.02.1923). Die Grabkammer mit dem Sarg Tut-ench-Amuns wird geöffnet (17.02.1923).

Vor 70 Jahren tritt von Schleicher als Reichskanzlers zurück, nachdem Reichspräsident von Hindenburg sich geweigert hatte, ihm diktatorische Vollmachten zu geben; zwei Tage später wird Adolf Hitler ernannt (28.1.1933).

Vor 60 Jahren kapituliert die 6. Armee in Stalingrad (31.01.1943).

Vor 40 Jahren kündigt Bundeswirtschaftsminister Ludwig Erhard ein Institut für Warenprüfung an - später „Stiftung Warentest“ (03.02.1963). Mit ihrer zweiten Single „Please Please Me“ sind die Beatles erstmals Nr. 1 in England (16.02.1963).

Vor 10 Jahren wird der frühere tschechoslowakische Staatspräsident Vaclav Havel in Prag zum ersten Präsidenten der tschechischen Republik gewählt (26.01.1993).

BERLINALE 2003

Abschlussfilm:



Foto: Internationale Filmfestspiele Berlin / pressoffice

Vom 6. bis 16. Februar 2003 finden dieses Jahr die 53. Internationalen Filmfestspiele Berlin statt. Im letzten Jahr wurden weit über 400.000 Kinokarten verkauft, 3500 Journalisten aus 80 Ländern berichteten über das Hauptstadtliche-Highlight. Dieses Jahr wird mit einem ähnlichen Ansturm bei den mehrere hundert von Filmen gerechnet. Das ganz große Hollywood gibt sich zum Abschluss die Ehre. Martin Scorseses Filmepos Gangs of New York wird in einer Gala-

Vorstellung am 15. Februar 2003 als Abschlussfilm gezeigt. Zur hochkarätigen Star-Besetzung von Gangs of New York gehören Leonardo di Caprio, Daniel Day-Lewis und Cameron Diaz. Die Kamera führte Michael Ballhaus. "Ich freue mich, dass wir mit diesem großartigen Film die 53. Berlinale beschließen werden", sagte Festival-Direktor Dieter Kosslick bei der Bekanntgabe. „Scorseses Gangs of New York zeigt mit phantastischen Schauspielern die blutige Entstehung demokrati-

scher Strukturen und die bizarren und apokalyptischen Klassenverhältnisse der New Yorker Welt des 19. Jahrhunderts.“

In den 60er Jahren des 19. Jahrhunderts bekämpfen sich irische Immigranten und in den USA geborene englischstämmige New Yorker. Amsterdam Vallon (Leonardo di Caprio) erlebt als Sechsjähriger den Mord an seinem Vater und kehrt als junger Mann in sein Stadtviertel zurück, um Rache zu üben.

(dr)

TERMIN

Polizei-Ball am 22.3.2002

Noch gibt es einige wenige Karten zum Ball des Polizei-Arbeitskreises der CDU Berlin. Der traditionelle Ball der CDU-Polizisten findet statt am Samstag, dem 22. März 2003. **Karten können montags zwischen 9.00 und 12.00 Uhr unter 030-326904 30 oder per Fax unter 030 - 326904 44 reserviert werden.**

IMPRESSUM

HERAUSGEBER UND VERLAG
Berliner Presse- und Informationsdienste
Verlags- und Werbe-gesellschaft mbH (bpi),
Neue Grünstraße 26 · 10179 Berlin
Telefon: 030/20 64 16 0
Telefax: 030/20 64 16 66

CHEFREDAKTEUR
Matthias Wambach

REDAKTION
Marco Hardt, Gerhard Jäger, Dirk Reitze,

SATZ & LAYOUT
Steffen Boettcher

ANZEIGEN
Alexander Göbel

BANKVERBINDUNG
Deutsche Bank, Kto.-Nr.: 107 117 400 ·
BLZ 100 700 00

DRUCK
Union Druckerei Berlin GmbH
Storkower Str. 127 a · 10407 Berlin

Für nicht angeforderte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.